



Nachrichtenblatt

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl

Pol. Bez. Wr. Neustadt

43. Jahrgang, Ausgabe Herbst 2014

Land: Niederösterreich

Amtliche Mitteilungen



Neu in
unserer Gemeinde:
Standesamts-
Außenstelle

Bericht auf Seite 19

Am Bauernmarkt 2014: Viele Trachten und Open House in der renovierten Volksschule



Geschätzte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen,

in regelmäßigen Abständen informiere ich Sie über die Geschehnisse und Entwicklungen in unserer Marktgemeinde, für die ich als Bürgermeister verantwortlich bin. Vieles wurde realisiert, eine Reihe von Projekten wurde in Angriff genommen, auch ein kleiner Rückblick auf die letzten paar Monate darf in diesem Nachrichtenblatt nicht fehlen. Für uns alle wird die nächste Zeit medial von der am 25. Jänner 2015 stattfindenden Gemeinderatswahl dominiert werden, daher rufe ich schon jetzt alle wahlwerbenden Parteien zu einem fair gehaltenen Wahlkampf auf (siehe bitte dazu meinen Appell auf der letzten Umschlagseite dieses Nachrichtenblattes).

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Herbst, viel Erfolg im Beruf, ein harmonisches Familienleben sowie unseren Kindern viel Spaß in den Kindergärten und Schulen.

Ihr Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler

Hilfsleistungsfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Wöllersdorf beauftragt

Wie die FF Wöllersdorf bereits in ihrem Bericht in der Sommerausgabe unseres Nachrichtenblattes erläuterte, ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges notwendig, da das Ausscheiden des 25 Jahre alten Hilfsleistungsfahrzeuges durch die Risikomatrix der Ausrüstungsverordnung des NÖ Feuerwehrgesetzes vorgeschrieben wird. Hier sind die Anzahl, die Bauart und die Ausrüstung der Fahrzeuge genau festgelegt, damit die Feuerwehr den gesetzlichen Auftrag der Gemeinde als örtliche Feuer- und Gefahrenpolizei wahrnehmen kann.

Um diese Bestimmungen zu erfüllen, wurde eine entsprechende EU-Ausschreibung für ein neues Hilfsleistungsfahrzeug (HLF2) durchgeführt. Im Zuge des Ermittlungsverfahrens hat sich Firma ROSENBAUER Österreich GmbH als Bestbieter erwiesen.

Im Rahmen des Verfahrens wurden auch baugleiche Mo-

delle präsentiert, damit sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr von der Funktionalität des neuen Fahrzeuges überzeugen konnten.

An der Vorführung am 6.9.2014 sowie an der Bestbieterermittlung nahmen auch zwei Gemeinderäte des Prü-

fungsausschusses, OBI Anton Rupp (Kommandant FF Wöllersdorf) und BI Martin Huber (Kommandant-Stv.) teil. Alle Anbieter führten Vergleichsfahrzeuge vor und wir konnten uns von den Vorzügen des HLF2 überzeugen. So wurde die Vergabe des Auftrages für

ein neues Einsatzfahrzeug an die Firma Rosenbauer Österreich GmbH vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Nun bleibt zu hoffen, dass ich das neue Feuerwehrauto im Zuge des Feuerwehrfestes 2015 bereits an die FF Wöllersdorf übergeben kann.



Gesamtinvestitionsvolumen: € 438.542,64 inkl. MwSt., davon werden ca. € 50.000,- vom Landesfeuerwehrkommando und ca. € 70.000,- von der FF Wöllersdorf übernommen

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR



Voll-Licht-Signal-Ampelanlage für die Feuerwerksanstalt/Stadtwegsiedlung

Bei einer bereits im Herbst 2013 anlässlich einer Verkehrsverhandlung stattgefundenen Besichtigung bzw. Begehung kam der zuständige Amtssachverständige zur Überzeugung, dass der Fußgängerübergang bei der Kreuzung der B21a mit dem Stadtweg und der Flugfeldstraße nicht mehr nur durch einen „Zebrastrifen“ mit gelbem Blinklicht gesichert werden darf. Auf dem Weg zu ihren Bussen müssen jedoch alle Schülerinnen und Schüler der Feuerwerksanstalt und der

Stadtwegsiedlung diese Kreuzung queren. Als Alternative konnte sich der Sachverständige daher eine bedarfsgesteuerte Voll-Licht-Signal-Anlage (VLSA) vorstellen, deren Kosten jedoch von der Gemeinde zu tragen wären.

Sofort habe ich unseren Landeshauptmann in dieser Angelegenheit, vor allem in Bezug auf eine rasche Genehmigung (handelt es sich doch um eine Landesstraße),

aber auch hinsichtlich einer Kostenbeteiligung durch das Land NÖ, um seine Unterstützung gebeten. Die Planungen sowie eine Machbarkeitsstudie sind bereits vom Land erfolgt. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei Dr. Erwin Pröll für sein rasches

Handeln, dadurch könnte die neue Ampel rasch gebaut und in Betrieb genommen werden, sofern der Gemeinderat in seiner nächsten Sit-

zung im Dezember meinem Vorschlag zustimmt und eine ca. 50%ige Kostenbeteiligung beschließt. Eine mündliche Zusage des Landeshauptmannes über eine Übernahme von ca. 50 % der Gesamtkosten erhielt ich noch vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

Die sichere Querung dieser stark befahrenen Kreuzung könnte so für alle Fußgänger wieder gewährleistet werden. Denn die Sicherheit unserer Schulkinder sollte an oberster Stelle stehen!



Kulturheim Feuerwerksanstalt – Sanierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen!

Von Juli bis Anfang Oktober wurde das Kulturheim Feuerwerksanstalt generalsaniert. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund € 100.000,- wurde im Zuge der Renovierungsarbeiten eine neue Küche eingebaut, welche den modernsten

gastronomischen Anforderungen gerecht wird, sowie das gesamte Gebäude – einschließlich der WC-Anlagen - barrierefrei gestaltet. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 11. Oktober 2014 darf ich Ihnen das nun in neuem Glanz erstrahlende

Kulturheim präsentieren und würde mich freuen, wenn die Veranstaltungsräumlichkeiten in Zukunft öfter für Feste, Feiern, Vorträge oder Ausstellungen genutzt werden.

Parkplatzbefestigung und neue Straßenbeleuchtung in der Staudiglgasse



vorher



jetzt

Das Parken in der Staudiglgasse auf Erde bzw. im Schlamm hat endlich ein Ende. Der Versickerungstreifen, welcher gleichzeitig von Besuchern als Parkplatz genutzt wurde, ist mit einem Drainpflaster befestigt worden. Dadurch ist einerseits die Oberflächenentwässerung gewährleistet und andererseits gibt es dort keine Schlammputzen mehr. Dies trägt nicht nur zu einem gefälligeren Ortsbild bei, sondern ist auch komfortabler für die Parkplatzbenutzer. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden die gesamten Freileitungen ins Erdreich verlegt und auch die Straßenbeleuchtung

erneuert. Wie in der Gutensteinerstraße und der Piestingerstraße erleuchten nun auch in der Staudiglgasse neue stromsparende LED-Lampen die Straße. In weiterer Folge sollen Zug um Zug im gesamten Ortsgebiet die alten Straßenlaternen, welche neben schlechter Ausleuchtung auch einen hohen Energieverbrauch aufweisen, durch neue, energieeffiziente Lampen ersetzt werden. Dieses Projekt wird sich jedoch über mehrere Jahre hinweg erstrecken, da die Kosten dafür nicht unerheblich sind.

Sachverhalt L4070 – Straßensanierung Ortsgebiet Wöllersdorf

Eine Zusage der Straßenbauabteilung für die Sanierung der L4070 im Zuge der Herstellung eines Gehweges zwischen den beiden Ortsteilen Wöllersdorf und Steinabrückl, ebenso wie die entsprechende Förderzusage des Landes NÖ erhielten wir bereits 2012. Ein diesbezüglicher Antrag wurde jedoch damals im Gemeinderat abgelehnt, und sämtliche Mittel dafür - zugunsten eventueller Hochwasserschutzmaßnahmen - eingefroren, obwohl damals bereits bekannt war, dass

mit dem Bau des Hochwasserschutzes in den nächsten Jahren nicht begonnen wird.

Aufgrund dieser Entscheidung hat die Gemeinde jedoch die Förderzusagen des Landes verloren, was sowohl die Sanierung des Straßenbelages, verbunden mit dem Einbau eines Regenwasserkanals, im Wöllersdorfer Ortskern, als auch die Schaffung eines Gehweges zwischen den beiden Ortsteilen unmöglich macht.

Das Ergebnis - ein hässlicher

Fleckerlteppich - wird nun auch noch die nächsten Jahre bestehen und eine entsprechende Gesamtsanierung in weiterer Folge vermutlich höhere Kosten verursachen. Es liegt also nicht, wie fälschlich behauptet, an der Landesstraßenverwaltung, denn diese hätte in der Zwischenzeit die Arbeiten bereits abgeschlossen. Offensichtlich haben dies manche Mitglieder des Gemeinderates bereits vergessen.

Daher erlaube ich mir, wieder

daran zu erinnern, dass wir leider durch die damalige Entscheidung des Gemeinderates nun mit dieser nicht zufriedenstellenden Lösung zumindest so lange leben müssen, bis es mir gelingt, mit einem neuerlichen Antrag wieder in das Förderungsprogramm des Landes aufgenommen zu werden. Vorausgesetzt, der dann verantwortliche Gemeinderat stimmt einer Materialkostenbeteiligung zu, wird einer entsprechend gefälligen Sanierung nichts mehr im Wege stehen.

LED-Beleuchtung in der Gutensteinerstraße fertiggestellt



Der Straßenbelag in der Gutensteinerstraße wurde mit Unterstützung der zuständigen Landesstraßenbauabteilung erneuert und nun sind auch die alten, stromfressenden Kandelaber durch neue energiesparende LED-Leuchten ersetzt worden. Durch den Einsatz dieser neuen Technik kann einerseits ein großer Teil der Energie eingespart und andererseits das Licht genau dorthin gelenkt werden, wo es benötigt wird. Der störende Lichteinfall in die Wohn- bzw. Schlafräume der angrenzenden Häuser wird somit fast gänzlich vermieden. Die Gutensteinerstraße erstrahlt seitdem in einem modernen und gleichmäßigen Licht, welches auch die Verkehrssicherheit beträchtlich erhöht.

LED-Straßenbeleuchtung Römerweg

In der Einfahrt Römerweg in der Feuerwerksanstalt wurde die bestehende Straßenbeleuchtung durch moderne LED-Leuchtkörper ausgetauscht und erweitert. Dadurch konnte nun eine bessere Ausleuchtung im Kreuzungsbereich zur L137 erreicht werden.

Spielplatz Feuerwerksanstalt – Erweiterung um einen Kleinkind-Spielbereich

Als weiteres Highlight konnte die Erweiterung um einen Kleinkinderspielbereich beim Spielplatz Feuerwerksanstalt (Flugfeldstraße) nun ebenfalls

erfolgreich umgesetzt werden. Neu dazugekommen sind eine Vogelnechtschaukel, eine Balckenwippe, eine Federwippe und ein Kletterrechteck sowie

eine Sitzgruppe mit Laube. Die vorhandenen Geräte wurden entsprechend saniert. Die ersten Besucher durfte ich bereits persönlich willkommen heißen

und wünsche allen Kids viel Spaß beim Spielen und Toben. Die neue Sitzgarnitur lädt auch die Eltern zum entspannten Plaudern ein.



Auf meine Initiative wurde der ehemalige Spielplatz „Mühle“ (in Wöllersdorf) zum Bewegungspark für alle Generationen umgestaltet. Auf den neuen und zeitgemäßen Spielgeräten können sich „Kinder jeder Altersgruppe“ austoben. Im Zuge des Projektes „Betreubares Wohnen – Senioren Vital“ ist es mir auch gelungen - im Rahmen der umfangreichen Verhandlungen - einen weiteren Bonus für unsere ältere Bevölkerung zu vereinbaren, wodurch nun neben den Spielgeräten für unsere Jüngsten auch Fitnessgeräte für die „reifere“ Generation zur Verfügung stehen. So können sich einer-

Bewegungspark „Alte Mühle“ in Wöllersdorf

seits die künftigen Bewohner von „Senioren Vital“ sportlich betätigen, und andererseits auch Sportbegeisterte (viele nutzen ja die Piestingufer-Pro-

menaden zum Laufen, Walken usw.) zusätzliche Fitnessübungen einbauen. Am 28. August wurde der neue Spielplatz eröffnet und die Kinder des Kin-

dergartens Tirolerbachstraße haben bereits eifrig getestet und ausprobiert.

Dies ist das erste Projekt dieser Art in unserer Gemeinde und ich hoffe, dass es auch entsprechend angenommen und gerne genutzt wird. So kann ich mir gut vorstellen, derartige Erweiterungen – angepasst an die bestehende Infrastruktur – im gesamten Gemeindegebiet umzusetzen, so z.B. im Haltergraben in Steinabrückl. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unseren Gemeindegärtner Christoph Steinbrecher für die liebevolle Gestaltung.



A1 – Glasfaserpower – in Wöllersdorf-Steinabrückl wird das Glasfaser-Netz dank Ihrer Hilfe ausgebaut

Das Internet wird immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Daher habe ich mich als Bürgermeister dafür eingesetzt, dass A1 in Betracht zieht, in unserer Marktgemeinde die Versorgung mit Breitband-Internet wesentlich zu verbessern und flächendeckend sicherzustellen. Ab 750 Stimmen baut A1 das Glasfaser-Netz aus. Nun sind alle Stimmzettel ausgezählt, das Internet-Abstimmungsergebnis liegt vor und ich darf Ihnen mit großer Freude mitteilen, dass wir dank der Unterstützung der gesamten Bevölkerung unserer Marktgemeinde die nötigen 750 Stimmen erreichen konnten.

A1 verwendet eine Ausbautechnologie, die die Glasfasern bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten und Gewerbebetrieben bringt. Das hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher wesentlich höhere Leitungskapazitäten auf den Leitungen verfügbar werden,



aber gleichzeitig keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind.

A1 baut in Wöllersdorf-Steinabrückl das Glasfaser-Netz aus und so wird

- glasfaserschnelles Internet mit bis zu 30 Mbit/s
- ungebremstes, unlimitiertes Surfen
- Fernsehen in HD-Qualität

bald auch in unserer Gemeinde Realität!

Bei der Verlegung der leistungsfähigen Glasfaserkabel können zu einem großen Teil bereits bestehende Verrohrungen verwendet werden. In Teilen des Ausbaubereiches sind jedoch Grabungsarbeiten erforderlich. Die Beeinträchtigungen werden aber auf ein Mindestmaß beschränkt.

Wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird mit den Bauarbeiten heuer noch begonnen werden und der Ausbau voraussichtlich 2014 / 2015 abgeschlossen sein. Somit steht das A1 Glasfasernetz allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Marktgemeinde zur Verfügung und wir sind so für die Technologien des 21. Jahrhunderts bestens gerüstet.

AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Aktion Schutzengel: Wöllli & Steini-Reflektor für alle Schulkinder

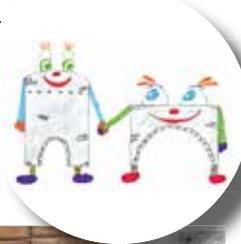
Die Aktion „Schutzengel“ – eine Initiative der NÖN und unseres Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll - gibt es nun schon einige Jahre und sie hat sich als sehr sinnvoll und notwendig erwiesen. Neben den Aufstellern zu Schulbeginn im nahen Umkreis der Schulgebäude und Kindergärten, mit dem Hinweis, als Autofahrer besonders auf den Schulweg der Kinder zu achten, werden auch reflektierende Aufkleber an die Kinder verteilt.

Um unsere Schülerinnen und Schüler für die Autofahrer noch besser sichtbar zu machen, habe ich heuer spezielle Reflektor-Anhänger anfertigen lassen und in der ersten Schulwoche in unseren Volksschulen und in der Allgemeinen Sonderschule verteilt.

Mit diesen Anhängern, welche an Kleidung oder Schultasche leicht angebracht werden können, sollen die Kids auch während des Schuljahres für alle Verkehrsteilnehmer noch sichtbarer gemacht werden.

Gerade in der bevorstehenden dunkleren Jahreszeit sollte ohnehin auf gut sichtbare und helle Kleidung der Kinder geachtet werden. Eine gute Ergänzung dazu ist sicherlich dieser Anhänger

– bedruckt mit unseren Gemeindemas-kottchen „Wöllli & Steini“ - für mehr Sicherheit unserer Schulkinder.



Die Direktorin der Volksschule Steinabrückl VD Oberschulrätin Heidemarie Adrigan (links) und die Direktorin der ASO Steinabrückl SD Beate Hittinger mit Kindern aller vier Klassen VS und der ASO.

Schülerhort Steinabrückl wurde um einen Arbeitsraum erweitert

Auf mein Ansuchen an die Landesregierung um Doppelbenützung eines Klassenraumes im Volksschulgebäude Steinabrückl haben wir bereits die mündliche Zusage erhalten. So konnte ein Klassenraum im Erdgeschoss der Volksschule Steinabrückl so adaptiert werden, dass er am Vormittag von den Schülern der Allgemeinen Sonderschule und am Nachmittag von unseren Hortkindern als „Hausübungsraum“ genützt werden kann. Durch diese Maßnahme konnte die Kapazität des Hortes erweitert werden und so finden derzeit 45 Kinder einen modern ausgestatteten Betreuungsplatz vor.

Zusätzliches Englischtraining für unsere Volksschulkinder

Gute Englischkenntnisse werden heute bereits in vielen Bereichen des täglichen Lebens vorausgesetzt. Gerade beim Erlernen einer Fremdsprache spielt das Alter eine wesentliche Rolle – je früher man damit beginnt, desto leichter lernt man und erste Erfolge stellen sich ein. Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes berichtet, habe ich mich dafür eingesetzt, dass Fremdsprachenförderung in unseren Schulen stattfindet, deshalb freue ich mich ganz besonders, dass wir für unsere Volksschulkinder ab dem heurigen Schuljahr ein zusätzliches Englischtraining anbieten können.

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in unseren Schülerhorten wird nun einmal wöchentlich Englischtraining auf freiwilliger Basis stattfinden. Dieses Angebot fand regen Zuspruch und so werden nun in Steinabrückl und in Wöllersdorf insgesamt rund 100 Kinder von den Vorteilen einer zusätzlichen Englischstunde profitieren. Die Kosten für diese Fremdsprachenförderung werden zu 50% von der Gemeinde übernommen, so bleibt für die Eltern nur noch ein geringer Betrag von € 25,- pro Semester. In Steinabrückl wird der Unterricht von der Volkshilfe übernommen und in Wöllersdorf werden die Stunden zwischen der Volkshilfe und unserer Hortleiterin Bettina Bauer aufgeteilt. Da die Zahl der Anmeldungen bei weitem unsere Erwartungen übertraf, war das Abdecken der Stunden allein mit gemeindeeigenem Personal nicht mehr möglich. Mit Sicherheit werden die Kids von diesem Angebot profitieren und eine solide Basis für den später aufbauenden Englischunterricht wird geschaffen.



Unsere „Tafelklassler“ freuen sich über ihre neuen Jausenboxen!

Bereits zum 3. Mal wurden heuer die Erstklässler mit unseren Jausenboxen versorgt.

So sind wieder alle Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Wöllersdorf und Steinabrückl sowie der Allgemeinen Sonderschule Steinabrückl mit unseren Jausenboxen „Boxenstopp für deine Jause - und der Müll macht Pause“ ausgestattet. Nun haben alle Wöllersdorfer und Steinabrückler Schulkinder die Möglichkeit, Ihre Jause in den grünen Behältern zu transportieren und können somit auf einfachem Weg Müll vermeiden und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Auch in den nächsten Jahren werden wir die Jausenbox-Aktion durchführen, da mir wichtig ist, dass bereits unsere Kinder ein Bewusstsein für unsere Umwelt entwickeln - die Schülerinnen und Schüler hatten auch sichtlich Freude mit diesem Geschenk der Gemeinde!



Zusätzlich durfte ich heuer persönlich das Buch „Wir gehen zur Schule“ überreichen, in welchem lebendige Geschichten vom Schulweg, vom Spaßhaben, Freundschaft-Schließen, Aufpassen und Zufußgehen erzählt werden. Gemeinsam mit ihren Eltern können sich die Schulanfänger damit spielerisch auf die Gefahren des Straßenverkehrs und die selbständige Bewältigung des Schulweges vorbereiten.



Foto oben: 1. Klasse VS Steinabrückl mit Klassenlehrerin VOL Gabriele Schmözl
Foto Mitte: 1. Klasse VS Wöllersdorf mit Klassenlehrerin VOL Christa Spitzer
Foto links: die neuen Schüler der ASO Steinabrückl



Volksschule Wöllersdorf gratuliert zum Geburtstag

Am 8. September besuchten mich Kinder der Volksschule Wöllersdorf mit Schulleiterin VOL Katja Knabel, um mir zum Geburtstag zu gratulieren.

Isabell, Emma, Lulzim und Marija überreichten bunte Luftballons und ein Glückwunschlillet mit den Unterschriften

aller 84 Volksschulkinder. Gerne möchte ich mich auch auf diesem Wege für das Geschenk und den lieben Besuch sehr herzlich bedanken. Viele weitere Glückwünsche haben mich auch aus der Bevölkerung erreicht – ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Erlös aus Versteigerung und Bausteinverkauf – Geldübergabe an Elternverein

Im Rahmen des Tages der offenen Tür von Volksschule und Schülerhort Wöllersdorf am 14. September 2014 wurde während des Festaktes eine Versteigerung von Kunstwerken der Volksschulkinder durchgeführt und zahlreiche fleißige Schülerinnen und Schüler verkauften eifrig selbst bemalte „Bausteine“.

Der beeindruckende Reinerlös von € 841,30 kam dem Elternverein der VS Wöllersdorf zu Gute.

Schulleiterin VOL Katja Knabel überreichte das Geld stolz dem Obmann des Elternvereines, Martin Lobner. Beide möchten sich auch in diesem Zusammenhang bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern sowie freiwilligen Helfern bedanken. Sie freuen sich, dass mit diesen Mitteln wieder tolle Projekte für die Schulkinder realisiert werden können.



Sanierungsarbeiten am Kindergarten Kirchengasse

Am Kindergarten Kirchengasse in Wöllersdorf wurden mit einer Gesamtsumme von rund € 14.000,- sowohl das Vordach erneuert (durchgeführt von Fa. Bock), als auch die Beleuchtung ausgetauscht (Fa. ESA). Die entsprechenden Ausbesserungsarbeiten an der Fassade führte die Firma Kopeszky durch.



Gefördert
vom Land
Niederösterreich

Krabbelstube Wöllersdorf-Steinabrückl – ein wichtiger Bestandteil unserer Kleinkinderbetreuung

Als fixer und mittlerweile unentbehrlicher Bestandteil im Bereich der Kleinkinderbetreuung hat sich die Krabbelstube im Kindergarten Satzäcker entwickelt. Sie wurde 2013 von mir ins Leben gerufen, um die bis dahin leerstehenden Räume für eine zweite Gruppe in diesem Kindergarten zu nutzen. Waren anfänglich 10 Kleinkinder angemeldet ist zwischenzeitlich der Andrang und Bedarf so groß, dass die Krabbelstube zu 100 % ausgelastet ist. Auf diese Einrichtung bin ich stolz und freue mich, berufstätige Eltern, welche eine Betreuung ihrer Kinder bereits vor Eintritt in den Kindergarten benötigen, unterstützen zu können. Aufgrund der Änderungen im Mutterschutzgesetz, ist es für Eltern oft nicht einfach, die Zeit bis zum Eintritt in den Kindergarten zu überbrücken und für das Kind die notwendige Betreuung sicher zu stellen. Sind Oma und Opa nicht verfügbar oder dazu nicht in der Lage, übernimmt nun die Krabbelstube die Erstbetreuung, und die Eltern können ihrem Beruf wieder nachgehen.

Kindergärten – derzeit sehr gut ausgelastet – um Ausnahmegewilligungen angesucht

Wie die Krabbelstube sind auch die Kindergärten durch die Aufnahme von 2 ½ Jährigen vollkommen ausgelastet, dürfen doch nur noch 20 Kinder in einer Gruppe sein, wenn gleichzeitig vier Kinder unter drei Jahren darunter sind. Durch diese Beschränkung der Gruppengröße ist die Beaufsichtigung vor allem der Kleineren sichergestellt, sorgt jedoch dafür, dass derzeit alle Gruppen ausgelastet sind. Um auch in Zukunft eine flächendeckende Betreuung sicherstellen zu können, habe ich bereits um die entsprechende Ausnahmegewilligung für die Erhöhung der Kinderanzahl um ein Kind pro Gruppe angesucht, damit auch wirklich alle Kinder den Kindergarten – wie gewünscht – besuchen können.

RÜCKBLICKE

Tag der offenen Tür von Volksschule und Hort anlässlich Renovierung, Umbau und Erweiterung – im Rahmen des Gemeinde-Bauernmarktes am 14. September 2014

Viele ortsansässige Vereine und Institutionen boten ihre Produkte feil und Feuerfleck, Grillhenderl, Ofenkartoffel, viele köstliche Mehlspeisen und einiges mehr, ließen bei den vielen Besuchern kaum einen kulinarischen Wunsch offen. Zwischendurch ließ sich sogar die Sonne blicken und so wurde es noch ein gemütlicher Nachmittag.



Für den richtigen musikalischen Rahmen sowohl beim Festakt in der Schule als auch am Bauernmarkt sorgte die Tanzmusi „D'Lichtensteger“. Das Kinderprogramm am Nachmittag wurde von unserem Wöllersdorfer Hortteam organisiert. Auch dem Aufruf, anlässlich des Dirndlgwand-

sonntages in Tracht zu kommen, folgten zahlreiche Besucher und so konnten viele verschiedene Dirndl und Lederhosen bewundert werden.

Anlässlich Renovierung der Volksschule und Umbau und Erweiterung des Schülerhortes in Wöllersdorf wurde im Rah-

men des traditionellen Bauernmarktes ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Pfarrer MMag. Waclaw Radziejewski segnete Markt und Schule und beim Festakt im Foyer des Schulgebäudes durfte ich als Ehrengäste - in Vertretung des Landeshauptmannes - Abg. z. NR Johann Rädler sowie Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl begrüßen.

Bei der Umsetzung dieses Projektes legte ich sehr großen Wert auf die Einbeziehung des gesamten Lehrerkollegiums wie auch des Hort-Teams. Schön, dass hier auch der Gemeinderat meinen Ideen zugestimmt hat. So konnte ich sicherstellen, dass die investierten Mittel in der Höhe von rund 200.000,- Euro bestmöglich eingesetzt sind. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten! Einerseits gewinnen unsere Pädagoginnen und alle Mitarbeiterinnen und Helferinnen ein angenehmes und inspirierendes Arbeitsumfeld. Auf der anderen Seite haben wir ein optimales, modernes Lernumfeld geschaffen, wo sich unsere Schulkinder noch viele Jahre und Jahrzehnte wohlfühlen und bestmöglich entwickeln und entfalten können.

Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch Bauunternehmer Gerhard Trenker, welcher die Planung für die Umbau- und Renovierungsarbeiten des Schulgebäudes unentgeltlich durchführte.

Gerade der Nachwuchs ist mir sehr wichtig, und es freut mich deshalb wirklich, dass dieses Projekt in der Form umgesetzt werden konnte. Rechtzeitig zum Jubiläum des Schulgebäudes – es wurde 1904 erbaut und besteht daher jetzt schon seit 110 Jahren – erstrahlen die Innenräume nun wieder in neuem Glanz. Unsere beiden Volksschulen sowie die ASO in Steinabrückl befinden sich nun auf einem gleichwertig hohen Niveau - nicht nur pädagogisch sondern auch was die Ausstattung betrifft – wir müssen uns hier nicht verstecken.

Kurz einige Zahlen und Fakten:

- Gesamtinvestitionsvolumen von € 200.000,--
- 15 zusätzliche Betreuungsplätze
- derzeit werden somit im Schülerhort Wöllersdorf 48 Volksschulkinder betreut
- Landesförderung in der Höhe von 25 % der Gesamtkosten

Schulleiterin VOL Katja Knabel betont in ihren Ausführungen nochmals, wie großartig die Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und Gemeinde im Rahmen der Umbauarbeiten funktioniert hat. Es sei nicht selbstverständlich, dass Lehrer und Hortpädagogen in die Planung und Umsetzung eines Umbaus in der Form, wie es hier geschehen ist, miteinbezogen werden. Das gesamte Umfeld, die modernst ausgestatteten Klassenzimmer und die Bereiche, in denen sich die Kinder auch in den Pausen (offene Schulbibliothek) sowie am Nachmittag im Schülerhort frei bewegen und entfalten dürfen, wird ergänzt durch das positive Miteinander, dass zwischen Lehrerinnen und Hort-Team besteht. Diesen Worten schließt sich Hortpädagogin



Bettina Bauer an und schildert, mit welcher Begeisterung die Kinder die neuen Horträumlichkeiten vom ersten Tag an „in Beschlag“ genommen haben, und die verschiedensten neuen Angebote, wie Kreativ- und Gestaltungsräume, einen eigenen Lernbereich, Puppentheater und einiges mehr genießen.

Abg. z. NR Johann Rädler bedankt sich in seiner Rede bei mir für meinen Einsatz im Zusammenhang mit der Erweiterung dieser Sozialeinrichtung Schülerhort und betont, dass das Land Niederösterreich diese Investitionen immer wieder gern fördert, da die Zukunft unseres Landes eben gerade auch durch solche Einrichtungen bestimmt wird. Ein Umfeld, in welchem die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben und optimal betreut wissen, ist eine wertvolle Unterstützung für die vielen berufstätigen Eltern in unserem Land. So fasst er zusammen, dass er sich in Wöllersdorf keine Sorgen um die Zukunft der Kinder macht, da mit diesen neu gestalteten Räumlichkeiten und der ausgezeichneten Kooperation zwischen Lehrern und Hortpädagogen den Kindern das bestmögliche Umfeld geboten wird, um sich entwickeln zu können. Rädler ist überzeugt, dass dieses „ehrwürdige“, 110 Jahre alte, Schulgebäude auch in Zukunft bestens gerüstet ist, um unsere Jüngsten in ihrer Entwicklung zu begleiten und optimal zu fördern.

Gefördert
vom Land
Niederösterreich



Am Foto oben vlnr: Pfarrer Dechant MMag. Waclaw Radziejewski, Dr. Dorothea Talaa (Museumskuratorin), Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl, GR Ida Theresia Eder, Abg. z. NR Johann Rädler, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Bettina Bauer (Hortpädagogin), VOL Katja Knabel (Schulleiterin), GR Gabrielle Volk sowie zwei Schüler der Volksschule

VERANSTALTUNGEN

Okt. 2014	Sa, 11. 10. 2014	Tag der offenen Tür, Wiedereröffnung Kulturheim FWA, KH FWA, 10:30 – 13:30 Uhr Herbst-Tages-Wanderung, Verein Aktiv Natürlich Gesund, Treffpunkt Schlössl Wö., 09:00 Uhr
	So, 12. 10. 2014	O'zapft is – Oktoberfest VP – Pfarrsaal Steinabrückl, 11:00 Uhr Grenzwanderung, UGI, Treffpunkt Villenkolonie, 14:00 Uhr
	Fr, 17. 10. 2014	Gemeinde-Infoabend: Photovoltaik, E-Mobilität und Infrarot-Heizung, KH FWA, 17:00 Uhr !!! Kasperltheater & Bastelnachmittag, BHW, Schlössl Wö., 16:30 Uhr
	Sa, 18. 10. 2014	Oktoberfest, Pensionistenverband Steinabrückl-Heideansiedlung-FWA, KH Stbr., 14:00 Uhr
	So, 19. 10. 2014	„KinderSachenBazar“, BHW, FS Wö., 9:00 bis 13:00 Uhr
	So, 26. 10. 2014	Gemeindegwandertag, Start: „Big Manni's House“, 09:00 Uhr
Nov. 2014	Sa, 01. 11. 2014	Allerheiligen, Messe mit Totengedenken am Heldenfriedhof, Pfarrkirche Steinabrückl, 10:00 Uhr Totengedenken Kriegerdenkmal, bei Pfarrkirche Wöllersdorf, 14:30 Uhr
	So, 02. 11. 2014	„Lux Aeterna“, Geistliche Abendmusik zum Totengedenken, Kirchenchor
	So, 09. 11. 2014	Chorkonzert „Wünsche - Träume - Wunschträume“, Wöllersdorfer SingArt, FS Wö., 15:00 Uhr
	Fr, 21. 11. 2014	Jahresausklang, Verein Aktiv Natürlich Gesund, Resselstraße 1, ab 15:00 Uhr
	Sa, 22. 11. 2014	Ausstellung „Wein-Kultur“, BHW, Schlössl Wö., 10.00 - 18.00 Uhr Adventmarkt Elternverein VS Stbr., KH Stbr.,
	So, 23. 11. 2014 So, 30. 11. 2014	Ausstellung „Wein-Kultur“ / KulturCafè, BHW, Schlössl Wö., 10.00 – 12:00 Uhr und 15:30 – 18:00 Uhr Gemeinde-Adventmarkt, Schulgasse Wö., 14:00 Uhr Feierstunde zum Advent mit anschließender Agape, Kirchenchor Steinabrückl mit Orchester, Pfarrkirche Stbr., 17:00 Uhr
Dez. 2014	Fr, 05. 12. 2014	Nikolausumzug der VP, alle Ortsteile, ab 16:30 Uhr Steinabrückl, 16:30 Uhr KH FWA, 17:00 Uhr Villenkolonie, ab 18:15 Uhr Wöllersdorf
	Sa, 06. 12. 2014	Nikolaus in der FWA (SPÖ) Krampuslauf Teifls Pass Heideansiedlung
	Fr, 12. 12. 2014	Kasperltheater & Bastelnachmittag, BHW, Schlössl Wöllersdorf, 16:30 Uhr
	Sa, 13. 12. 2014	Weihnachtsfeier, Pensionistenverband Steinabrückl-Heideansiedl., KH Stbr., 14:00 Uhr
	Mi, 17. 12. 2014	Weihnachtsfeier, Pensionistenverband Wöllersdorf, FS Wö., 15:00 Uhr
	Do, 18. 12. 2014	Weihnachtsfeier, Seniorenbund Wöllersdorf-Steinabrückl, GH Räuscher, 15:00 Uhr
	Sa, 20. 12. 2014	Weihnachtsfeier, Verschönerungsverein Wö., FS Wö., 15:00 Uhr
	So, 21. 12. 2014	Gemeindegweihnachtsfeier in Wöllersdorf, FS Wö., 15:00 Uhr
	Mi, 24. 12. 2014	Tag der offenen Tür, FF Stbr. Turmblasen, Verschönerungsverein Wö., Pfarrkirche Wö., 16:30 Uhr Krippenandacht mit Krippenspiel, Pfarrkirche Wö., 17:00 Uhr Mette mit Kirchenchor Steinabrückl, Pfarrkirche Stbr., 21:30 Uhr Mette mit Chor Wöllersdorfer SingArt, Pfarrkirche Wö., 22:30 Uhr
	Do, 25. 12. 2014	Hl. Messe, Pfarrkirche Wö., 08:30 Uhr Hochamt, Pfarrkirche Stbr., 10:00 Uhr
	Mi, 31. 12. 2014	Silvestermarsch ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl, Start FS Wö., 13:00 Uhr Silvesterstandl SPÖ FWA, Heimgasse FWA, 17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten
 FS Wö. = Festsaal Wöllersdorf
 KH Stbr. = Kulturheim Steinabrückl
 KH FWA = Kulturheim Feuerwerksanstalt

FF Wöllersdorf- Unterabschnittsübung

Am 11.10.2014 wird in der Hauptstraße in Wöllersdorf eine Unterabschnittsübung durchgeführt. Daran nehmen die Feuerwehren Wöllersdorf, Steinabrückl, Bad Fischau, Brunn, Markt Piesting, Dreistetten, das Rote Kreuz und die Polizei teil. Wir rechnen mit ca. 80 Teilnehmern bei dieser gemeindeübergreifenden Veranstaltung. Kurzfristig kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Abfuhrtermine 2014 Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrückl

wnsks abfallwirtschaft
wiener neustädter stadtwirke und kommunal service gmbh



Die Termine gehen im gleichen Rhythmus wie bisher weiter.

Bei den rot markierten Terminen handelt es sich um Verschiebungen auf Grund eines Feiertages.

(Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

RESTMÜLL		
Rayon 1 Wöllersdorf 1 Ort	Rayon Wöllersdorf 2 FWA, VK, FB, MG	Rayon Steinabrückl 1
	DI 31.12.2013	
MI 15.01.2014	MI 29.01.2014	DO 09.01.2014
MI 12.02.2014	MI 26.02.2014	DO 06.02.2014
MI 12.03.2014	MI 26.03.2014	DO 06.03.2014
MI 09.04.2014	DO 24.04.2014	DO 03.04.2014
MI 07.05.2014	MI 21.05.2014	MI 30.04.2014
MI 04.06.2014	DI 17.06.2014	MI 28.05.2014
MI 02.07.2014	MI 16.07.2014	DO 26.06.2014
MI 30.07.2014	DI 12.08.2014	DO 24.07.2014
MI 27.08.2014	DI 09.09.2014	DO 21.08.2014
MI 24.09.2014	MI 08.10.2014	DO 18.09.2014
MI 22.10.2014	MI 05.11.2014	DO 16.10.2014
MI 19.11.2014	MI 03.12.2014	DO 13.11.2014
MI 17.12.2014	DI 30.12.2014	DO 11.12.2014

BIOMÜLL			
Rayon Wöllersdorf + Steinabrückl Bio 1			
DI 07.01.2014	MO	21.07.2014	
MO 03.02.2014	MO	04.08.2014	
MO 03.03.2014	MO	18.08.2014	
MO 31.03.2014	MO	01.09.2014	
MO 14.04.2014	MO	08.09.2014	
MO 28.04.2014	MO	15.09.2014	
MO 12.05.2014	MO	22.09.2014	
MO 26.05.2014	MO	29.09.2014	
MO 02.06.2014	MO	06.10.2014	
DI 10.06.2014	MO	13.10.2014	
MO 16.06.2014	MO	27.10.2014	
MO 23.06.2014	MO	10.11.2014	
MO 07.07.2014	DI 09.12.2014		

PAPIER		
Rayon 1 Wöllersdorf Ort	Rayon 2 FWA, VK, MG, FB	Rayon 3 Steinabrückl
MO 03.02.2014	MO 10.02.2014	MI 08.01.2014
MO 17.03.2014	MO 24.03.2014	MO 17.02.2014
MO 28.04.2014	MO 05.05.2014	MO 31.03.2014
MI 11.06.2014	MO 16.06.2014	MO 12.05.2014
MO 21.07.2014	MO 28.07.2014	MO 23.06.2014
MO 01.09.2014	MO 08.09.2014	MO 04.08.2014
MO 13.10.2014	MO 20.10.2014	MO 15.09.2014
MO 24.11.2014	MO 01.12.2014	MO 27.10.2014
		MI 10.12.2014

KUNSTSTOFF		
Rayon Wöllersdorf 1 Ort, FB, MG	Rayon Wö/Steinabr. 2 FA, VK, Steinabr.	
MO 03.02.2014	MI 22.01.2014	
MO 17.03.2014	MI 05.03.2014	
MO 28.04.2014	MI 16.04.2014	
DI 10.06.2014	DI 27.05.2014	
MO 21.07.2014	MI 09.07.2014	
MO 01.09.2014	MI 20.08.2014	
MO 13.10.2014	MI 01.10.2014	
MO 24.11.2014	MI 12.11.2014	
	DI 23.12.2014	

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Entsorgung von Problemstoffen (Sondermüll):

Samstag, 13. Dezember 2014

Abgabestellen:

Wöllersdorf, Parkplatz/Volksschule, 07:30 bis 09:30 Uhr

Steinabrückl, Hauptstraße (ehemaliger Bahnhof), 10:00 bis 11:30 Uhr

FWA und Villenkolonie, Kulturheim FWA (Heimgasse), 12:00 bis 13:00 Uhr

Terminplan

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Ärzte Wochenend/Feiertags-Dienstplan 4. Oktober bis 31. Dezember 2014

Wochenend- und Feiertagsdienstplan für den Sanitätssprengel Miesenbach - Waldegg - Markt Piesting - Wöllersdorf-Steinabrückl - Bad Fischau-Brunn - Muthmannsdorf - St. Egyden - Weikersdorf - Winzendorf

04.10. bis 05.10.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20
11.10. bis 12.10.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
18.10. bis 19.10.	Dr. Sophie Bushnak	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
25.10. bis 26.10.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
31.10. bis 01.12.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
01.11. bis 02.11.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
08.11. bis 09.11.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
15.11. bis 16.11.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
22.11. bis 23.11.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
29.11. bis 30.11.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
06.12. bis 07.12.	Dr. Sophie Bushnak	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
08.12.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
13.12. bis 14.12.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
20.12. bis 21.12.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
23.12. bis 24.12.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
25.12. bis 26.12.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
27.12. bis 28.12.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
30.12. bis 31.12.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20

Vorbehaltlich Druckfehler und Terminänderungen

Der Wochenenddienst beginnt am Samstag um 7:00 Uhr und endet am Montag um 7:00 Uhr, oder am Abend ab 19:00 Uhr vor dem Feiertag. Wochentags ab 19:00 Uhr erreichen Sie den diensthabenden Arzt unter der Tel. Nr. 141

**Ärzte-
Notdienst
Tel. 141**

Bürgermeister-Sprechtage im „Grätzl“ – ein voller Erfolg

Bürgernähe nehme ich gerne wörtlich – so hielt ich im Sommer meine „Grätzl-Sprechstunden“ in unserer Marktgemeinde. An insgesamt 11 Tagen wurden viele Gespräche „vor Ort“ geführt. Erfreulicherweise wächst unsere Marktgemeinde

ständig und diese positive Entwicklung scheint ungebrochen. Erfahrungsgemäß gibt es aber doch die eine oder andere Frage oder den drückenden Schuh, welche ich als Bürgermeister in einem Gespräch direkt beim Bürger aufnehmen kann. Die

rege Beteiligung der Ortsbewohner brachte viele wertvolle Anregungen und Hinweise und so werde ich alle angesprochenen Themen nochmals genau analysieren und wo es möglich ist, auf kurzem Wege entsprechende Lösungen herbeiführen.



Regionales Dankeschön für Zugfahrer entlang der Gutensteinerbahn

Bereits zum 2. Mal organisierte die Mobilitätszentrale Industrieviertel eine „Jausensackerl-Verteilaktion“ entlang einer Regionalbahn innerhalb der Europäischen Mobilitätswoche. Gemeinsam mit den Gemeinden an der Gutensteinerbahn wurde diesmal ein kleines Danke, in Form von Jausensackerl (inkl. regionaler Verpflegung und Infomaterial) in den Morgenstunden verteilt.

Durch die Verbindung Wiener Neustadt – Gutenstein erschließt die Bahn nicht nur das herrliche Urlaubs- und Ausflugsgebiet Piestingtal/Biedermeiertal, sie ist auch ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel für die täglichen Wege der Menschen in der Region – insbesondere für Pendler/innen und Schüler/innen. Dadurch tragen die Nutzer der Bahnstrecke wesentlich zum Bestand der Linie bei.



Impressum Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl, für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, 2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 1, Erscheinungsort/Verlagsort: Wöllersdorf-Steinbrückl, Erscheinungsdatum Oktober 2014. Druck: Brüder Glöckler GmbH, 2752 Wöllersdorf. Satz, Layout: Werbeagentur Friessner, 2752 Wöllersdorf. Alle abgebildeten Fotos wurden von den jeweiligen Besitzern zur Verfügung gestellt.



ORF NÖ – Sommertour war zu Gast in Wöllersdorf-Steinabrückl

Viele mussten arbeiten, andere waren im Urlaub, trotzdem gelang es uns - mit vereinten Kräften und einiger Überzeugungskraft - mutige und humorvolle Wöllersdorf-Steinabrückler zu finden und zu motivieren, die Tagesaufgabe im Rahmen der ORF NÖ Sommertour (am 21. Juli 2014 in Wöllersdorf-Steinabrückl) zu lösen!

Es galt - passend zu unserer Geschichte, die ja bis in die Steinzeit zurück reicht - sich als „Urzeitmensch“ zu verkleiden und um 12:00 Uhr mittags zum Schloßl in Wöllersdorf zu kommen. Besonders Eifrige kamen bereits kostümiert und für alle Anderen haben wir einige Requisiten besorgt. Von der Landfleischerei Friedrich bekamen wir präparierte Knochen und unsere Krampusklubs stellten uns diverse Felle und passende Stoffe zur Verfügung. Die Maskenbildnerin Renate Harter sorgte für den „authentischen“ Look.

Die Moderatoren Anne Maria Neubauer (ORF NÖ) und Hannes Wolfsbauer (Radio NÖ) waren begeistert und so konnte die lustige Gesellschaft auch mit der Kamera eingefangen werden und im Radio wurde auch live (von 13:00 - 16:00 Uhr) vor dem Schloßl darüber berichtet.

Im Rahmen der Fernsehsendung ORF NÖ Heute wurde eine kleine Reportage über unsere Heimatgemeinde gesendet, welche mit schönen Bildern und interessanten Interviews einen Blick auf Wöllersdorf-Steinabrückl warf.

Wir freuen uns, dass wir heuer vom ORF für diese Veranstaltung als Gemeinde des Bezirkes Wiener Neustadt ausgewählt wurden. Es war eine spannenden Erfahrung und auch gleichzeitig schöne Werbung für unsere Marktgemeinde.

Eiserne Kunst

Der Wöllersdorfer Gernot Postl ist in seiner Freizeit künstlerisch äußerst aktiv. Von Beruf wegen vorbelastet, gestaltet

er Skulpturen aus dem schwierig zu bearbeitenden Material Eisen, man kann also sagen: Schweißarbeit im doppelten Sinne des Wortes. Bei einigen Ausstellungen hat er schon höchstes Lob erzielt, nun sind

wieder zwei Werke fertiggestellt: Ein Drachen-Reptil mit ca. 4 m Länge und einen Rosenblumenstock. Die über 2 Meter hohen Stängel sowie die Blätter sind aus Eisen, eine Blüte ist aus Messing, eine aus Nirosta

und eine aus Kupfer. Mit seiner Liebe zum Detail, seiner handwerklichen Perfektion und seinem gestalterischen Talent gibt Gernot Postl seinen Kunstwerken eine ganz individuelle und typische Note.



Unsere Freiwilligen Feuerwehren haben gefeiert!

Die Freiwillige Feuerwehr Steinabrückl nahm den Um- und Zubau ihres Hauses zum Anlass, ein Baustellenfest zu feiern und die Wöllersdorfer Florianis luden zum traditionellen Volksfest. Beide Vereine durften sich über guten Besuch freuen.

BAUSTELLENFEST FF STEINABRÜCKL

Am Samstag 16. und Sonntag 17. August 2014 fand das Baustellenfest im neu errichteten Zubau des Feuerwehrhauses in der Wassergasse statt. Der Samstagabend begann traditionell mit einem Bieranstich durch Bgm. Ing. Gustav Glöckler. Musikalisch sorgte das Duo „K&K“ für tolle Stimmung. Bei strahlendem Wetter und sommerlichen Temperaturen ging es am Sonntag zum Frühschoppen. Nach der Begrüßung wurde EV Erwin Pavlica durch LFR Franz Wöhner mit dem Ehrenzeichen des NÖ LFV für 60 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Gemütlich feierte man noch bis in die Abendstunden.

Die Steinabrückler Florianis möchten sich ganz herzlich bei allen Besuchern, bei der gesamten Wirtschaft und bei sämtlichen Helfern für die Unterstützung und für die tatkräftige Teilnahme an der Bausteinaktion bedanken.

Bausteine gibt es bis zur Fertigstellung des Feuerwehrhauses im Wert von € 100,- oder € 50,- sowie im Wert von € 25,-.

Mit jedem Baustein leisten Sie einen wichtigen Beitrag und dieser wird ausschließlich für Investitionen rund um das Feuerwehrhaus (erforderliche Materialien, Möbel und Einrichtungsgegenstände) verwendet.



VOLKSFEST DER FF WÖLLERSDORF

Vom 22. bis 24. August lud die Freiwillige Feuerwehr Wöllersdorf zum alljährlichen Volksfest auf der Festwiese ein. Der Freitag begann erstmals mit einem Country-Abend. Die Musik und die Line Dance-Gruppen begeisterten das zahlreiche Publikum. Der Samstag startete mit dem Kindernachmittag und abends unterhielten die „Krieglacher“ in gewohnter Manier. Am Sonntag wurde gemeinsam mit der Musikkapelle zum Festplatz marschiert, wo Feuerwehrkurat MMag. Wacław Radziejewski im Autodrom die Hl. Messe zelebrierte. Anschließend fand die Segnung der neuen Tragkraftspritze statt - ein Dankeschön an Petra Schrack, welche die Patenschaft für das Gerät übernahm. Der Frühschoppen im Festzelt, gestaltet von der „Hauskapelle Musikverein Gschaidt“, war wie immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Stimmung erreichte bei der Verlosung der Tombola-Preise ihren Höhepunkt.

Die FF-Wöllersdorf bedankt sich bei allen Gästen und Sponsoren des Festes, sei es durch Transparentwerbung, Geld- oder Sachspenden. Ein großer Dank gilt auch den Spendern der Mehlspeisen, welche bis auf den „letzten Krümel“ verputzt wurden.



Kostenlose Rechtsberatung durch RA Dr. Wilhelm Häusler in unserer Gemeinde

Zusätzlich zur Sprechstunde unseres Notares Mag. Herbert Taschner (jeden 1. Mittwoch im Monat am Gemeindeamt in Wöllersdorf), konnte ich nun auch unseren Rechtsanwalt, Dr. Wilhelm Häusler davon überzeugen, eine erste kostenlose Rechtsberatung in Wöllersdorf-Steinabrückl einzurichten. Diese Sprechstunde findet an jedem 3. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr, am Gemeindeamt Wöllersdorf statt. Wir bitten um Voranmeldung unter 02633 / 42320. Darüber hinaus wird Dr. Häusler in jedem Gemeindenachrichtenblatt über aktuelle, für die breite Bevölkerung interessante Themen berichten.

Sollte Sie ein spezielles Thema (z. B. Erbrecht) beschäftigen, das auch für andere interessant sein könnte, leiten wir Ihre Frage an Dr. Häusler weiter, welcher diese sicherlich gerne im Rahmen eines verständlichen Artikels behandeln wird. Es freut mich, Ihnen dieses Service ab November 2014 anbieten zu können.



Dr. Wilhelm Häusler ist seit 1990 selbstständiger Rechtsanwalt in 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchnerstraße 17, und seit mehr als 10 Jahren für die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl tätig. Er ist um Gemeindeangelegenheiten ebenso bemüht wie um die Anliegen der Gemeindebürger.

Ihr Recht im Alltag

Gerne habe ich die Einladung angenommen, in der regelmäßig erscheinenden Gemeindezeitung einen kleinen Beitrag für Ihre Rechtssicherheit zu erbringen und „brennende“ Themen mit gebotener Kürze und hoffentlich auch Treffsicherheit aufzuarbeiten. Da es bis zum nächsten Winter nicht mehr weit ist, habe ich mir als Erstes die mit schöner Regelmäßigkeit auftauchende Problematik des Winterdienstes vorgenommen.

Wer haftet wann und wo und was ist gemeint mit dem „Meter vor dem Zaun“?

Also: Das diesbezügliche Regelwerk findet sich in der Straßenverkehrsordnung (§ 93 StVO), gilt somit in ganz Österreich und besagt im Wesentlichen, dass die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet bzw. im verbauten Gebiet in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr dafür zu sorgen haben, dass entlang ihres Anwesens befindliche Gehsteige und Gehwege von Schnee gesäubert und bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig oder ein Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen, was auch in einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige entlang der Häuserfronten gilt.

Es handelt sich dabei um eine der Allgemeinheit gegenüber bestehende gesetzliche Obliegenheit zur Verkehrssicherung, bei deren Verletzung schon bloß leichte Fahrlässigkeit reicht, um Geschädigten Ersatzansprüche zu eröffnen. Wer also eben deswegen, weil der Gehweg oder der Straßenrand, der für den Fußgängerverkehr bestimmt ist, nicht von Schnee und/oder Glatteis befreit wurde, zu Sturz und zu Schaden kommt, kann gegen den Anrainer, der seine Verpflichtung nicht erfüllt hat, Schadenersatzansprüche geltend machen. Daneben können die auf die Verletzung der Streupflicht zurück zu führenden Körperverletzungen (etwa der Oberschenkelhalsbruch als Folge eines Sturzes) auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Freilich kann der Anrainer, etwa weil er selbst dazu nicht oder nicht mehr in der Lage ist oder weil er etwa sein Anwesen vermietet hat, die ihn treffende Verpflichtung zur Säuberung und Bestreuung von Gehweg oder Straßenrand auch an hierzu geeignete Personen oder Institutionen delegieren, zum Beispiel an ein Winterdienstunternehmen oder an den Mieter. Um im Schadenfall Beweisschwierigkeiten vorzubeugen, empfiehlt es sich aber, diesfalls eine schriftliche Beauftragung oder Vereinbarung zu treffen. Wird die Verpflichtung vom Vermieter eines Mehrparteienhauses an die Mieterschaft übertragen und vereinbart diese einen Turnusdienst, so ist im Rahmen dieser Vereinbarung auch möglichst klar zu stellen, wer an welchem Tag den Winterdienst zu erfüllen, also gegebenenfalls um 6 Uhr früh mit der Schneeschaukel vor der Wohnhausanlage anzutreten hat. Fehlt eine solche Vereinbarung, will's im Ernstfall keiner gewesen sein.

Je nachdem ob uns ein strenger Winter bevorsteht oder Petrus gnädig ist, so wie im Vorjahr, wird sich das heute behandelte Thema früher oder später stellen und sollte jedenfalls sehr, sehr ernst genommen werden.

RA Dr. Wilhelm Häusler

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband eröffnet Außenstelle in Wöllersdorf-Steinabrückl

Als ich vergangenes Jahr selbst meiner Frau das JA-Wort schenkte, bemerkte ich, wie schwierig und bürokratisch sich der Vollzug einer standesamtlichen Trauung gestalten kann. Unsere Marktgemeinde ist Mitglied beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Bad Fischau-Brunn. Da zum damaligen Zeitpunkt im Verband keine Außentrauungen durchgeführt wurden, war mein Wunsch, mich in meiner Heimatgemeinde beim Wahrzeichen „Höhlturn“ standesamtlich trauen zu lassen, schwierig in die Tat umzusetzen. Nach einigen Gesprächen, konnte mit dem Verbandsobmann ein Kompromiss gefunden werden. Da in Waldegg Außentrauungen möglich sind, erklärte sich Michaela Simetzberger (Standesbeamtin und Amtsleiterin in Waldegg) bereit und wurde - um diese eine Trauung vollziehen zu können - vom Obmann unseres Verbandes bestellt.

Zwischenzeitlich ist es mir bereits gelungen, die Versammlung davon zu überzeugen, auch in unserem Verband Außentrauungen durchzuführen. Ein entsprechender Beschluss wurde bereits gefasst. Dies ist mir jedoch nicht genug, da mir ein modernes und flexibles Bürgerservice zum Wohle und im Interesse unserer Gemeindebevölkerung ein großes Anliegen ist. So bin ich als Bürgermeis-

ter der größten Verbandsgemeinde (aufgrund der Einwohnerzahl) bereits Ende 2013 mit meinem Bürgermeisterkollegen und Obmann des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes in Bad Fischau-Brunn, Reinhard Knobloch, in den Dialog getreten. Dabei haben wir uns intensiv über eine Neuorganisation - im organisatorischen wie auch im kaufmännischen Sinn - unserer Verbände beraten!

Es freut mich daher, Ihnen nun mitteilen zu können, dass aufgrund der konstruktiven Gespräche und meines ausgearbeiteten Vorschlages, bei der Verbandssitzung am 15. Juli 2014 einstimmig beschlossen wurde, in Wöllersdorf-Steinabrückl eine „Außenstelle des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Bad Fischau-Brunn“ einzurichten.

Ab 2. Februar 2015 haben Sie nun die Möglichkeit, alle Personenstands- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten bei uns vor Ort zu erledigen. Trauungen werden individuell - je nach Wunsch des Paares - auch im Außenbereich innerhalb unserer Marktgemeinde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vollzogen.

Unsere Mitarbeiterin Edith Derflinger hat die Fachprüfung für Standesbeamte bereits mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Sie wird in Zukunft die Aufgaben der Außenstelle übernehmen, um Ihnen so ein bürgernahes Service in diesen Angelegenheiten bieten zu können. Wenn Sie sich daher beim Höhlturn, im Schloß Wöllersdorf, oder in einem anderen, dem feierlichen Anlass entsprechenden Rahmen, das JA-Wort geben möchten - freut es mich ganz besonders, dass ich Ihnen dieses neue Service ab Februar 2015 bieten kann. Ein weiterer Nebeneffekt dieser Maßnahme ist, dass sich dies auch in den Budgetzahlen positiv auswirken wird, da wir durch diese Umstrukturierung unsere Verbandsbeiträge reduzieren konnten.

Als Bürgermeister möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass die Gründung einer Außenstelle bei einem bestehenden Verband keine Selbstverständlichkeit ist - in Niederösterreich gab es bisher lediglich eine - dem entsprechend waren auch die Verhandlungen nicht ganz einfach und haben beinahe ein Jahr gedauert. Sie können also sehen, dass ich mich stets einsetze, um das Bürgerservice in unserer Marktgemeinde laufend zu erweitern und zu verbessern.



Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Edith Derflinger (Standesbeamtin), Bgm. Reinhard Knobloch

Fluglärm – Fakten und Hintergründe

Ein Thema, welchem ich mich mit aller Kraft angenommen habe, ist die Vermeidung bzw. Einschränkung des Fluglärms in unserer Gemeinde. Spätestens als die Ansprache unseres Pfarrers bei der Fronleichnamsprozession durch Fluglärm übertönt wurde, war klar, dass diese in den letzten Jahren geübte Praxis der Flieger nicht mehr fortgesetzt werden kann. Aus diesem Grund habe ich mich zuerst beim Betriebsleiter am Flugplatz Wiener Neustadt West erkundigt, warum unsere Gemeinde immer wieder mit dieser Lärmbelastung durch Flugzeuge konfrontiert wird. Obstdt. Weninger, welcher vor Ort für die Flugsicherung verantwortlich ist, hat die genauen Betriebsvorschriften für den Flugverkehr auf dem Westplatz erklärt und erläutert, dass gerade bei der vorherrschenden Westwindlage die Fallschirmspringer vom Wind so versetzt werden, dass der Absprung unbedingt über unserer Gemeinde erfolgen muss. Dennoch ist man seitens der militärischen Betriebsleitung um eine Ausgewogenheit der Abflugrichtungen und der damit verbundenen Lärmbelastung der umliegenden Gemeinden durch Verteilung auf die

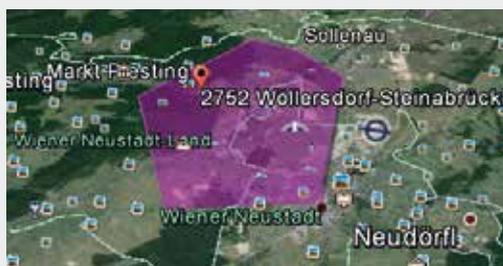
verschiedenen Pisten bemüht. Aus der Sicht des Militärs ist aber der laufende Flugbetrieb in den letzten Jahren stark zurückgegangen und es finden nur mehr einige Fallschirmspringerlehrgänge pro Jahr statt. Das Bundesheer ist jedoch nur wochentags während der Dienststunden und nur bis zur Autobahn für die Flugsicherung zuständig. Am Wochenende erfolgt die Betriebsleitung von den am Westplatz angesiedelten Vereinen selbst. Hierbei richtet sich die Motor- und Segelflugausbildung ebenso wie die Fallschirmspringerausbildung in erster Linie nach der herrschenden Wetter- bzw. Windlage. Durch die Ausstattung mit neuen schalldämmten Schleppmaschinen einerseits und verstärktem Betrieb mit der Winde kommt es zu wesentlich weniger Lärmbelastung als noch vor 10 oder 15 Jahren. So paradox es auch klingen mag, der Betrieb des Flugplatzes durch das Militär sichert unserer Gemeinde als Anrainer einen stark eingeschränkten Flugbetrieb, da das Gelände NUR von Berechtigten angefliegen und von der Großfliegerei überflogen werden darf. Anders verhält sich dies beim Ostflugplatz an der B17, welcher öf-

fentlich ist und von jedermann (jederfrau) angefliegen werden darf. Dies führt, wie die Vergangenheit zeigt, zu einem erhöhten Luftverkehrsaufkommen.

Nach diesem Gespräch stellt sich die Fluglärmproblematik ganz anders dar, als vorab vermutet.

In Folge wurde ich auch über die gesetzliche Lage informiert, nach welcher ein Flugbetrieb über bewohntem oder besiedeltem Gebiet ab einer Höhe von zumindest 500 Fuß (entspricht ungefähr 150 m), über dicht bewohntem oder dicht besiedeltem Gebiet von zumindest 1000 Fuß (entspricht ungefähr 300 m) über Grund stattfinden darf. Dies sind Höhen, bei denen man die auf der Unterseite der Flügel aufgebrachte Zulassungsnummer noch mit freiem Auge lesen kann. Kunstflug, wie er ebenfalls manchmal über unserer Gemeinde zu sehen ist, darf über bewohntem oder besiedeltem Gebiet überhaupt nicht stattfinden. Hierzu teilte mir der Betriebsleiter am Turm in der Flugfeldkaserne mit, dass in Wiener Neustadt West überhaupt kein Flugzeug mit Kunstflugzulassung registriert ist und daher von der Flugsicherung auch kein entsprechender

Anhand des nebenstehenden Kartenausschnitts kann man den violett eingefärbten militärisch gesicherten und genutzten Luftraum des Wiener Neustädter Westflughafens ansehen, der neben Wiener Neustadt im Westen unsere Marktgemeinde und auch Bad Fischau Brunn umfasst und bis Sollenau im Norden reicht.



Bildquellen:
Austro Controll und
Google Earth

In der nächsten Luftaufnahme ist das extra ausgewiesene Luftsportgebiet gelb dargestellt und reicht von Grünbach im Westen, über Waldegg, Markt Piesting und Steinabrüchl im Norden bis zur B17 im Osten und überstreicht im Süden Winzendorf und St. Egidien am Steinfeld. Hier findet man vorwiegend Segelflieger, Paragleiter, Drachenflieger sowie den einen oder anderen Motorflieger.



Einfluss genommen werden kann, da der Kunstflugpilot bei seinen Übungen mit der Luftraumsicherung in Wien in Kontakt steht.

Nach einigen Recherchen konnte aber der Halter der Kunstflugmaschine ausfindig gemacht werden. Dieser ist in Bad Vöslau beheimatet. Auch dort habe ich ein Gespräch mit dem zuständigen Betriebsleiter geführt und um Unterstützung gebeten. Sollte doch dem Flugzeughalter unsere Situation klar gemacht werden, dass gerade in einem Tal die Lärmbelastung durch Kunstflug übende Piloten besonders stark ist. Der Flugplatzleiter von Bad Vöslau, Hr. Niedl, und der Betriebsleiter, Hr. Cermak, haben vollstes Verständnis für unsere Gemeinde und auch für die Angst der Bevölkerung, dass etwas passieren könnte. Darauf angesprochen, dass die Ansprache

des Pfarrers zu Fronleichnam trotz Lautsprecheranlage nicht zu hören war, haben die beiden Verantwortlichen zugesichert, mit dem Flugzeughalter über die Verlegung des Übungsflugtraumes für Kunstflug zu sprechen.

Nun hoffe ich, dass durch diese sehr konstruktiven Gespräche eine Verbesserung und Erleichterung für unsere Bevölkerung erreicht wird und bemühe mich weiterhin, die Belastung für unsere Bewohner so gering wie möglich zu halten. Die Aufteilung des Flugbetriebes soll in einer für alle Gemeinden in der Umgebung des Flugplatzes zumutbaren Weise erfolgen. Den Fluglärm als solches werden wir aufgrund der derzeit geltenden Gesetze nicht verhindern können, er soll aber so weit wie möglich reduziert werden. Hier kommt uns der Betrieb des Militärflughafens sehr

zu Hilfe, und wir können nur hoffen, dass dieser nicht in absehbarer Zeit aufgrund der budgetären Lage des Bundesheeres geschlossen wird, denn dann dürften auch die Großflugzeuge ihren Anflug bzw. Abflug nach und von Schwechat über unser Gebiet und wesentlich tiefer machen. Dies würde für uns eine starke Erhöhung des Fluglärmrückkommens nach sich ziehen.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei den Zuständigen für die sachlichen und aufrichtigen Erklärungen bedanken und hoffe, die zugesicherte Unterstützung auch wirklich zu erhalten. Sollten Sie zum Flugverkehr über unserer Gemeinde noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Herrn Nehiba. Auch er hat sich mit der geltenden Rechtslage intensiv auseinandergesetzt.

Hochspannungsleitung über dem Ortsgebiet beeinträchtigt nicht nur das Ortsbild

Straßenzug um Straßenzug werden die hässlichen Oberleitungen entfernt und in den Boden verlegt. Der Wegfall dieser Leitungen trägt viel zu einem schönen Ortsbild bei. Ein großer Störfaktor ist aber immer noch – und das nicht nur optisch – die 110 kV-Leitung quer über Wöllersdorf. Diese Starkstromleitung beeinträchtigt die Lebensqualität erheblich. Neben dem hässlichen Anblick ist vor allem die elektromagnetische Strahlung und in der Winterzeit das Brummen eine Belastung für die darunter und in unmittelbarer Nähe wohnende Bevölkerung. Auch drei unserer Kindergärten sind direkt von dieser Leitung betroffen. Eine Verlegung in die Erde würde nicht nur dem Ortsbild zugute kommen, sondern vor allem eine Erhöhung der Lebensqualität für die Anrainer mit sich bringen.

Die besagte Leitung sollte so verlegt werden, dass zumindest der Bereich über dem alten Ortskern und durch den Ort als Erdleitung geführt wird. Oberhalb, bzw. nach dem Höhlturn wurde für die Leitung eine Schneise im Wald geschlagen, in welcher sie weitergeführt werden kann.

Gerne möchte ich dieses Vorhaben im Ortsteil Wöllersdorf umsetzen und habe daher sowohl unseren Landeshauptmann als auch den zuständigen Landesrat, Dr. Stefan Pernkopf um entsprechende Unterstützung gebeten. Über die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit werde ich Sie selbstverständlich informieren.



Pfeifsignale an Bahnkreuzungen - Bürgermeister machen mobil!

Seit der Änderung der „Eisenbahnkreuzungsverordnung“ 2012, mehren sich die Anrainerbeschwerden bei Bahnkreuzungen massiv. Aufgrund dieser Verordnung wurden die ungesicherten Bahnübergänge kontrolliert und neu bewertet. Wo der Sichtraum nicht ausreichend ist, muss nun vom Lokführer bei Annäherung an die betreffende Kreuzung ein dreimaliges Pfeifsignal abgegeben werden.

Speziell in unserer Marktgemeinde sind ganze Siedlungen (vor allem am Stadtweg, Römersiedlung aber auch in Wöllersdorfer Bahnhofsnähe) und somit zahlreiche Gemeindeglieder unmittelbar betroffen und haben mir schon mehrmals ihr Leid geklagt. Wie bereits im letzten Nachrichtenblatt versprochen, werde ich alles unternehmen, um gegen diese „Schikane“ vorzugehen. Deshalb habe ich Abg. z. NR Hans Rädler um Unterstützung gebeten, welcher mir auch prompt seine Hilfe zugesagt hat. Am 2. September 2014 fand daher auf seine Initiative eine Arbeitsbesprechung betreffend die Pfeifsignale und den Ausbau/Sicherung der Bahnkreuzungen im Parlament statt. Hier konnte ich meine Bedenken bei ÖVP Verkehrssprecher NR Andreas Ottenschläger vorbringen. Weiters brachten Bgm. Michael Zehetner (Waldegg) und Vbgm. Johann Dattes (Gutenstein) die Anliegen ihrer Gemeindeglieder vor.

Rädler wird diese Anliegen beim nächsten Verkehrsausschuss mit dem neuen Verkehrsminister Stöger zur Sprache bringen. Denn Fakt ist, dass sich hier in der Eisenbahnkreuzungsverordnung zum Wohle der betroffenen Anrainer etwas ändern muss, da diese Pfeifsignale unzumutbar sind.

Folgende Punkte werden mit Verkehrsminister Stöger besprochen und gefordert:

- Es muss eine Lösung im Interesse der Anrainer gefunden werden.
- Die Umsetzungsfrist der technischen Sicherung der Eisenbahnkreuzungen muss beschleunigt werden.
- Die Kosten für die technische Sicherung sind zu hinterfragen. Kolportierte € 400.000,- / Lichtanlage sind nicht nachvollziehbar.
- Die Finanzierung der technischen Sicherung muss die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde berücksichtigen.
- Die Errichtung von Sperrschranken bei nicht öffentlichen Eisenbahnkreuzungen und die erforderliche Änderung der Benützungsbewilligung zwischen ÖBB und Wegeberechtigten müssen ermöglicht werden. Dies wäre eine sehr kostengünstige und effiziente Lösung für alle Beteiligten. Leider wehrt sich die ÖBB bis jetzt gegen diese moderne Lösung.



Ihre Hundesteuer sinnvoll für Sie eingesetzt!

Mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass ein Teil der Hundeabgabe in Zukunft auch dem Zweck entsprechend zum Einsatz kommt. So wurde bereits eine ausreichende Anzahl an „Sackerl für's Gackerl“-Rollens angekauft, welche wir in den nächsten Tagen an jeden Hundebesitzer austeilten werden. Als „Bonus“ konnte ich mit dem Lieferanten der Kotbeutel vereinbaren, uns bei dieser Erstbestellung für jeden Hundehalter eine entsprechende Beuteltsche für Gürtelschlaufe oder Hundeleine kostenlos zur Verfügung zu stellen. Diese Maßnahme kommt uns allen zu Gute.



Nicht nur die Hundebesitzer werden entsprechend ausgestattet, um die Exkremate ihres Vierbeiners ordnungsgemäß entsorgen zu können, sondern die gesamte Bevölkerung kann sich vor allem auch im verbauten Ortsgebiet über saubere Gehwege und Spielplätze freuen. Deshalb appelliere ich nochmals an alle Hundehalter: Nutzen Sie das „Sackerl für's Gackerl“ zur Entsorgung des „Hundehaufens“, denn ein Unterlassen ist kein Kavaliersdelikt und wir wollen uns alle in unserer Gemeinde wohlfühlen - dazu trägt ein sauberes, gepflegtes Ortsbild wesentlich bei.

Schulen und Kindergärten: Veränderungen und neue MitarbeiterInnen



1

1 ASO Steinabrückl: vlnr: HOL Wolfgang Bock, vSL Judith Stampf, SD Beate Hittinger, vVL Hülya Cihan



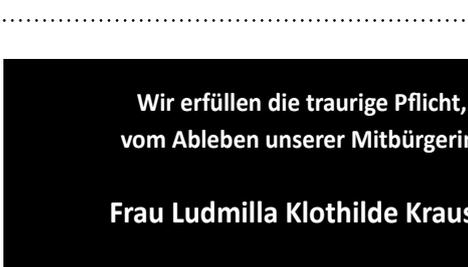
2

2 Kindergarten Satzäcker: Sanja Bleimuth (Leitung), Ingrid Geishofer (Kinderbetreuerin)



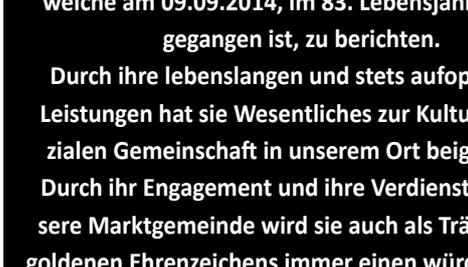
3

3 Krabbelstube: Barbara Haas (Leitung), Christa Kinker (vorne, Kinderbetreuerin), Sabine Mayer (Kinderbetreuerin)



4

4 Volksschule Steinabrückl: vlnr: OL f. WE Ilse Figl, VOL Gabriele Schmölz, VOL Veronika Kopelent, vVL Veronika Pachler, VD Oberschulrätin Heidemarie Adrigan, ROL Eva Lechner



5

5 Volksschule Wöllersdorf: hinten vlnr.: VOL Ingeborg Bruckner, vVL Corina Prohaska, VOL Christine Spitzer, vorne vlnr.: SOL Christa Bock (Beratungslehrerin), VOL Katja Knabel (Schulleitung), VOL Jutta Steger



6

6 Kindergarten Tirolerbachstraße: vlnr: Sonja Bürger (Kindergartenpädagogin), Ulrike Polster (Kinderbetreuerin), Marialuise Malits (Leitung), Marlene Dürmoser (Sonderkindergartenpädagogin), Jasmine Willinger (Kinderbetreuerin), Marion Kahry (Kinderbetreuerin)



4



5



6



7

7 Hortteam Wöllersdorf: vlnr: Margot Müller (Hortbetreuerin), Bettina Bauer (Leitung), Verena Sagmeister (Hortpädagogin), Karin Eiselt (Hortbetreuerin), Susanne Seiler (Schulwartin)

Wir erfüllen die traurige Pflicht,
vom Ableben unserer Mitbürgerin,

Frau Ludmilla Klothilde Krauss,

welche am 09.09.2014, im 83. Lebensjahr von uns
gegangen ist, zu berichten.

Durch ihre lebenslangen und stets aufopfernden
Leistungen hat sie Wesentliches zur Kultur und so-
zialen Gemeinschaft in unserem Ort beigetragen.
Durch ihr Engagement und ihre Verdienste um un-
sere Marktgemeinde wird sie auch als Trägerin des
goldenen Ehrenzeichens immer einen würdigen Platz
behalten und uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Neu im Team: Margot Müller arbeitet bereits seit 1,5 Jahren
sowohl als Reinigungskraft als auch als Hortbetreuerin für unsere Markt-
gemeinde. Frau Müller ist 40 Jahre alt, verheiratet und Mutter dreier
Kinder. Wir freuen uns, dass sie nun vom Gemeinderat unbefristet in den
Gemeindedienst aufgenommen wurde.

Verabschiedung: Frau Michaela Brunner hat mit Ende
September ihr Dienstverhältnis mit der Marktgemeinde beendet. Frau
Brunner war über 16 Jahre am Gemeindeamt in Wöllersdorf in der Ab-
gabenbuchhaltung tätig. Wir verlieren mit ihr eine gewissenhafte, en-
gagierte und stets kollegiale Mitarbeiterin und werden sie als Kollegin
in unserem Team sehr vermissen. Für ihren weiteren beruflichen und
persönlichen Lebensweg wünschen wir ihr von Herzen alles Gute.



Fairness im Wahlkampf

Sich mit fremden Federn zu schmücken ist zumindest ein Armutszeichen...

Wir leben in einer relativ kleinen Gemeinde, wir kennen einander, wir müssen uns auch nach der nächsten Wahl noch aufrecht begegnen und sollten uns auch in Zukunft - ohne Gewissensbisse - in die Augen blicken können. Daher mein Appell: Bitte um Fairness im Wahlkampf!

Ihr Bgm. Ing. Gustav Glöckler



Allen, die entscheidend an der Umsetzung kommunaler Projekte mitgewirkt haben, gebührt natürlich Dank und öffentliche Anerkennung. Denn wir alle wissen, dass immer wieder sehr viel vom Engagement Einzelner abhängt und oftmals Hartnäckigkeit und Einsatzwille entscheidend sind.

Wenn sich jedoch lokale Politiker vor Projekten fotografieren lassen, an deren Realisierung sie nicht im Geringsten beteiligt waren, ist das nicht nur eine Irreführung der Bevölkerung, sondern auch eine Geringschätzung der tatsächlichen Projektumsetzer. In diesem Zusammenhang möchte ich hier zwei Beispiele anführen: Sowohl der Spielplatz für Generationen (in der Mühle Wöllersdorf), als auch das Projekt „Senioren Vital – Betreu-

bares Wohnen“ in der Hauptstraße in Wöllersdorf, sind ausschließlich von mir als Bürgermeister mit Beteiligung der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft „SÜDRAUM“ initiiert worden. Anhand meiner Idee kümmerte sich der Geschäftsführer von SÜDRAUM, Herr Peter Schlappal, um die bauliche Umsetzung. Für die notwendigen Wohnbaufördermittel setzte ich mich beim Landeshauptmann ein und gemeinsam kontaktierten wir

das Rote Kreuz. So kamen die für unsere Marktgemeinde so wichtigen Zukunftsprojekte in Gange.

Ehre wem Ehre gebührt! Alle Lokalpolitiker und Lokalpolitikerinnen sind aufgerufen, ihre Arbeit zu leisten und fair darüber zu berichten, jedoch sollte dabei auch die Tätigkeit der politischen „Gegner“ anerkannt und respektiert werden, anstelle sich mit fremden Federn zu schmücken.

Wir sollten das Gemeinsame vor das Trennende stellen. Kritik ist gut und notwendig, aber ehrlich und aufrichtig muss sie - nicht zuletzt zum Wohl unserer Gemeinde und ihrer Bürger - immer sein.